

Naturtrieb

SATB a cappella

Text: aus *Des Knaben Wunderhorn*, Band 2
 Engl. Textübertragung: Christopher Inman

Musik: Robert Fuchs (1847–1927),
Sechs Lieder für gemischten Chor op. 80/1

Zart bewegt
p

S
 Wie die gold' - nen Bien - lein schwe - ben auf der

A
 Wie die gold' - nen Bien - lein schwe - ben auf der

T
 Wie die gold' - nen Bien - lein schwe - ben auf der

B
 Wie die gold' - nen Bien - lein schwe - ben auf der

Zart bewegt
p

See how the golden bees hover

on their

6
 bun - ten Blu - men - fahrt, hun - dert - tau - send Küs - se

bun - ten Blu - men - fahrt, hun - dert - tau - send Küs - se

bun - ten Blu - men - fahrt, hun - dert - tau - send Küs - se

bun - ten Blu - men - fahrt, hun - dert - tau - send Küs - se

colourful flight through the flowers,

giving a hundred thousand kisses

12

ge - ben all den Kräut - lein man - cher Art,
 ge - ben all den Kräut - lein man - cher Art,
 ge - ben all den Kräut - lein man - cher Art,
 ge - ben all den Kräut - lein man - cher Art,

to all the many different blossoms,

17 **sehr warm**

so in mei - nes Her - zens Grun - de treibt es
 so in mei - nes Her - zens Grun - de treibt es
 so in mei - nes Her - zens Grun - de treibt es
 so in mei - nes Her - zens Grun - de treibt es

sehr warm

so, too,

in the depths of my heart

something drives me

Die Waldinnen

SATB a cappella

Text: Siegfried Kapper (1820–1879)
Engl. Textübertragung: Christopher InmanMusik: Robert Fuchs (1847–1927),
Sechs Lieder für gemischten Chor op. 80/2

Im Balladenton

p

S
Ein Schä - fer - knab' trieb__ Schäf - lein__ weiß in den fins - tern, fins - tern

A
Ein Schä - fer - knab' trieb__ Schäf - lein__ weiß in den fins - tern, fins - tern

T
Ein Schä - fer - knab' trieb__ Schäf - lein__ weiß in den fins - tern, fins - tern

B
Ein Schä - fer - knab' trieb Schäf - lein weiß in den fins - tern, fins - tern

Im Balladenton

p

*A shepherd boy drove his flock so white**into the darkness of the*

4

Wald__ hin - ein, er sang ei - ne fro - he__ Mor - gen - weis', die__ Vög - lein__ stimm - ten

Wald hin - ein, er sang__ ei - ne fro - he Mor - gen - weis', die__ Vög - lein stimm - ten

Wald hin - ein, er sang__ ei - ne fro - he__ Mor - gen - weis', die Vög - lein__ stimm - ten

Wald hin - ein, er sang ei - ne fro - he Mor - gen - weis', die Vög - lein stimm - ten

forest, he sang a happy morning song, the birds joined in.

8 *pp*

drein. Da sa - ßen heim - lich am küh - len Quell zwei*) Jung - frau wun - der - bar, sie

pp

drein. Da sa - ßen heim - lich am küh - len Quell zwei*) Jung - frau wun - der - bar, sie

pp

drein. Da sa - ßen heim - lich am küh - len Quell zwei*) Jung - frau wun - der - bar, sie

pp

drein. Da sa - ßen heim - lich am küh - len Quell zwei*) Jung - frau wun - der - bar, sie

13 *p*

wu - schen die Wan - gen so ro - sig hell, sie floc - ten ihr grü - nes Haar. Sie

p

wu - schen die Wan - gen so ro - sig hell, sie floc - ten ihr grü - nes Haar. Sie

p

wu - schen die Wan - gen so ro - sig hell, sie floc - ten ihr grü - nes Haar. Sie

p

wu - schen die Wan - gen so ro - sig hell, sie floc - ten ihr grü - nes Haar. Sie

p

a-washing their cheeks so rosy bright and plaiting their green hair. They

*) siehe Revisionsbericht / see critical remarks

17

wa - ren bei - de so wun - der - weiß, gleich Schwä - nen auf dunk - lem, dunk - lem Teich; sie
 wa - ren bei - de so wun - der - weiß, gleich Schwä - nen auf dunk - lem, dunk - lem Teich; sie
 wa - ren bei - de so wun - der - weiß, gleich Schwä - nen auf dunk - lem, dunk - lem Teich; sie
 wa - ren bei - de so wun - der - weiß, gleich Schwä - nen auf dunk - lem, dunk - lem Teich; sie

were both so wondrously white, like swans upon a dark pool; they

21

wan - den Schilf_ und_ Ei - chen - reis um_ ih - re Stir - nen bleich. Und
 wan - den Schilf und Ei - chen - reis um_ ih - re Stir - nen bleich. Und
 wan - den Schilf_ und_ Ei - chen - reis um ih - re Stir - nen bleich. Und
 wan - den Schilf und Ei - chen - reis um ih - re Stir - nen bleich. Und

wove reeds and oak twigs around their pale brows. And

25

als der Schä - fer vor - bei - ziehn wollt', da bot er freund - li - chen Gruß; sie
 als der Schä - fer vor - bei - ziehn wollt', da bot er freund - li - chen Gruß; sie
 als der Schä - fer vor - bei - ziehn wollt', da bot er freund - li - chen Gruß; sie
 als der Schä - fer vor - bei - ziehn wollt', da bot er freund - li - chen Gruß; sie

as the shepherd was passing them by, he spoke a friendly greeting; they

29

nick - ten so lieb - lich, sie wink - ten so hold und sand - ten ihm Kuss um Kuss. „O
 nick - ten so lieb - lich, sie wink - ten so hold und sand - ten ihm Kuss um Kuss. „O
 nick - ten so lieb - lich, sie wink - ten so hold und sand - ten ihm Kuss um Kuss. „O
 nick - ten so lieb - lich, sie wink - ten so hold und sand - ten ihm Kuss um Kuss. „O

nodded so charmingly, they waved so sweetly, and blew him kiss upon kiss. "Oh

Etwas belebter, sehr warm

33

Schä - fer jung, o Kna - be traut, lass dei - ne Schäf - lein ziehn! Es
 Schä - fer jung, o Kna - be traut, lass dei - ne Schäf - lein ziehn! Es
 Schä - fer jung, o Kna - be traut, lass dei - ne Schäf - lein ziehn! Es
 Schä - fer jung, o Kna - be traut, lass dei - ne Schäf - lein ziehn! Es

Etwas belebter, sehr warm

shepherd so young, oh youth so sweet, let your flock go on alone! The

37

cresc.

wächst im Wald viel grü - nes Kraut, o lass sie wei - den her und hin. Du,
 wächst im Wald viel grü - nes Kraut, o lass sie wei - den her und hin. Du,
 wächst im Wald viel grü - nes Kraut, o lass sie wei - den her und hin. Du,
 wächst im Wald viel grü - nes Kraut, o lass sie wei - den her und hin. Du,

forest is full of green for them, oh let them graze at will. You,

Sonne, du liebe Sonne

SATB a cappella

Text: Friedrich Wilhelm Weber (1813–1894)
 Engl. Textübertragung: Christopher Inman

Musik: Robert Fuchs (1847–1927),
Sechs Lieder für gemischten Chor op. 80/3

Wenig bewegt

p

S 1. Es däm - mert der Tag so trüb und bleich,

A 1. Es däm - mert der Tag so trüb und bleich,

T 1. Es däm - - - mert der Tag so trüb und bleich,

B 1. Es däm - mert der Tag so trüb und bleich,

p

Wenig bewegt

1. The day dawns dull and pale, dull and pale,

3

Rot - kehl - chen zirpt auf dem Ha - sel - zweig weh - mü - tig trau - - - ri - ge Lie - der. So

Rot - kehl - chen zirpt auf dem Ha - sel - zweig weh - mü - tig trau - ri - ge Lie - der. So

Rot - kehl - chen zirpt auf dem Ha - sel - zweig weh - mü - tig trau - - - ri - ge Lie - der.

Rot - kehl - chen zirpt auf dem Ha - sel - zweig weh - mü - tig trau - ri - ge Lie - der.

the robin, on the hazel branch, wistfully chirrups melancholy songs.

6 *cresc.*

öd und kalt, so öd und kalt ist Feld und Wald! O

cresc.

öd und kalt, so öd und kalt ist Feld und Wald! O

cresc.

So öd und kalt, so öd und kalt ist Feld und Wald! O

cresc.

So öd und kalt, so öd und kalt ist Feld und Wald! O

cresc.

Dreary and cold now, dreary and cold now the fields, the fields and the forest! Oh

10 *f* *p*

Son - ne, du lie - be Son - ne, wann kommst du wie - der? Son - ne, du lie - be

f *p*

Son - ne, du lie - be Son - ne, wann kommst du wie - der? Son - ne, du lie - be

f *p*

Son - ne, du lie - be Son - ne, wann kommst du wie - der? Son - ne, du lie - be

f *p*

Son - ne, du lie - be Son - ne, wann kommst du wie - der? Son - ne, du lie - be

f *p*

sun, beloved sun, when will you return? Sun, beloved

14

Son - ne, wann, wann kommst du wie - - - der? 2. Der
 Son - ne, wann, wann kommst du wie - - - der? 2. Der
 Son - ne, wann, wann kommst du wie - - - der?
 Son - ne, wann, wann kommst du wie - - - der? 2. Der

sun, when, when, when will you return?

19

Tod mit rau-schen-der Si - chel mäht die Blu - men und Blät - ter, der
 Tod mit rau-schen-der Si - chel mäht die Blu - men und Blät - ter, der
 2. Der Tod mit rau-schen-der Si - chel mäht die Blu - men und Blät - ter, der
 Tod mit rau-schen-der Si - chel mäht die Blu - men und Blät - ter, der

2. Death, with his rustling sickle, with his rustling sickle mows down the flowers and leaves; the

Wunderbar ist mir geschehn

SATB a cappella

Text: Friedrich Rückert (1788–1866)
 Engl. Textübertragung: Christopher Inman

Musik: Robert Fuchs (1847–1927),
Sechs Lieder für gemischten Chor op. 80/4

Ziemlich ruhig

p

S
 1. Wun - der - bar ist mir ge - schehn, als ich ging die Welt be - sehn,
 2. Durch kein Dörf - chen konnt' ich gehn, oh - ne drum es an - zu - sehn,
 3. Wun - der - bar ist mir ge - schehn, kaum ein Fleck - chen mocht' ich sehn,

A
p

T
p
 1. Wun - der - bar ist mir ge - schehn, als ich ging die Welt be - sehn,
 2. Durch kein Dörf - chen konnt' ich gehn, oh - ne drum es an - zu - sehn,
 3. Wun - der - bar ist mir ge - schehn, kaum ein Fleck - chen mocht' ich sehn,

B
p

Ziemlich ruhig

p

1. I have experienced a wonder,
 2. Not a single village could I pass through
 3. I have experienced a wonder,

when I went out to look at the world,
 without seeing it with this in mind,
 hardly a spot did I see,

5

(1.) fragt' ich mich bei je - dem Ort, ob ich möch - te woh - nen dort,
 (2.) ja, ich dacht' an je - dem Haus, ob ich möch - te schau'n her - aus,
 (3.) so ge - ring und noch so klein, woll - te drin zu - frie - den sein,

(1.) fragt' ich mich bei je - dem Ort, ob ich möch - te woh - nen dort,
 (2.) ja, ich dacht' an je - dem Haus, ob ich möch - te schau'n her - aus,
 (3.) so ge - ring und noch so klein, woll - te drin zu - frie - den sein,

(1.) I asked myself at every point
 (2.) indeed at every house I wondered
 (3.) be it never so modest nor so small,

if I would like to live there,
 if I would like to look out from within it,
 where I would not have been content

Wiegenlied

SATB a cappella

Text: Friedrich Wilhelm Weber (1813–1894)
 Engl. Textübertragung: Christopher Inman

Musik: Robert Fuchs (1847–1927),
Sechs Lieder für gemischten Chor op. 80/5

Ruhig bewegt

p

S

1. Hier le - gen wir ge - mach und lind ein sanft ent - schlaf - nes Men - schen - kind in
 2. Wir be - ten ihm zu Nacht und Ruh', wir de - cken ihm das Bett - lein zu mit

A

1. Hier le - gen wir ge - mach und lind ein sanft ent - schlaf - nes Men - schen - kind in
 2. Wir be - ten ihm zu Nacht und Ruh', wir de - cken ihm das Bett - lein zu mit

T

1. Hier le - gen wir ge - mach und lind ein sanft ent - schlaf - nes Men - schen - kind in
 2. Wir be - ten ihm zu Nacht und Ruh', wir de - cken ihm das Bett - lein zu mit

B

1. Hier le - gen wir ge - mach und lind ein sanft ent - schlaf - nes Men - schen - kind in
 2. Wir be - ten ihm zu Nacht und Ruh', wir de - cken ihm das Bett - lein zu mit

Ruhig bewegt

p

1. Here we lay, gently and unhurried, a peacefully sleeping little soul in
 2. Our prayers go with him into night and rest, we cover his tiny bed with

5

(1.) sei - ne schma - le Wie - - - ge. Es träumt so süß bei Sang und Klang, kein
 (2.) Blu - men und mit Blü - - - ten. Und ob wir auch von dan - nen gehn, die

(1.) sei - ne schma - le Wie - - - ge. Es träumt so süß bei Sang und Klang, kein
 (2.) Blu - men und mit Blü - - - ten. Und ob wir auch von dan - nen gehn, die

(1.) sei - ne schma - le Wie - - - ge. Es träumt so süß bei Sang und Klang, kein
 (2.) Blu - men und mit Blü - - - ten. Und ob wir auch von dan - nen gehn, die

(1.) sei - ne schma - le Wie - - - ge. Es träumt so süß bei Sang und Klang, kein
 (2.) Blu - men und mit Blü - - - ten. Und ob wir auch von dan - nen gehn, die

(1.) his slender cradle.
 (2.) flowers and blossom.

He dreams so sweetly in all the hubbub, no
 And even when we go from thence. the

10

(1.) Ohr er - lauscht den stil - len Gang der lei - - - sen
 (2.) En - gel sol - len bei ihm stehn und sei - - - nes

(1.) Ohr er - lauscht den stil - len Gang der lei - - - sen
 (2.) En - gel sol - len bei ihm stehn und sei - - - nes

(1.) Ohr er - lauscht den stil - len Gang der lei - - - sen
 (2.) En - gel sol - len bei ihm stehn und sei - - - nes

(1.) Ohr er - lauscht den stil - len Gang der lei - - - sen
 (2.) En - gel sol - len bei ihm stehn und sei - - - nes

(1.) ear can hear the silent flow
 (2.) angels shall stay with him

of his soft
 and watch over his

Morgenständchen

SATB a cappella

Text: Joseph von Eichendorff (1788–1857)
 Engl. Textübertragung: Christopher Inman

Musik: Robert Fuchs (1847–1927),
Sechs Lieder für gemischten Chor op. 80/6

Lebhaft

p

S In den Wip - feln fri - sche Lüf - te, fern me - lod' - scher Quel - len

A In den Wip - feln fri - sche Lüf - te, fern me - lod' - scher Quel - len

T In den Wip - feln fri - sche Lüf - te, fern me - lod' - scher

B In den Wip - feln fri - sche Lüf - te, fern me - lod' - scher

Lebhaft

p

In the treetops fresh breezes, far off the melody of gushing springs,

4

Fall, durch die Ein - sam - keit der Klüf - te Wal - - - des - laut und Vo - - - gel -

Fall, durch die Ein - sam - keit der Klüf - te Wal - - - des - laut und Vo - - - gel -

Quel - len Fall, durch die Ein - sam - keit der Klüf - te Wal - des - laut und Vo - - - gel -

Quel - len Fall, durch die Ein - sam - keit der Klüf - te Wal - des - laut und Vo - - - gel -

f

f

f

f

f

through the solitude of the gorges sounds of the forest and birdsong,

9 *p* *cresc.*
 schall, scheu - er Träu - me Spiel - ge - nos - sen stei - gen all' beim Mor - gen - schein auf des
 schall, scheu - er Träu - me Spiel - ge - nos - sen stei - gen all' beim Mor - gen - schein auf des
 schall, scheu - er Träu - me Spiel - ge - nos - sen stei - gen all' beim Mor - gen - schein auf des
 schall, scheu - er Träu - me Spiel - ge - nos - sen stei - gen all' beim Mor - gen - schein auf des

p *cresc.*
 the playfellows of shy dreams, all climb at daybreak up the

14 *f* *ff*
 Wein - laubs schwan - ken Spros - sen dir ins Fens - ter aus und ein.
 Wein - laubs schwan - ken Spros - sen dir ins Fens - ter aus und ein.
 Wein - laubs schwan - ken Spros - sen dir ins Fens - ter aus und ein.
 Wein - laubs schwan - ken Spros - sen dir ins Fens - ter aus und ein.

f *divisi* *ff*
f *ff*
f *ff*
f *ff*

faltering shoots of the vine in and out of your window.

Unter dem Schnee

SATB a cappella

Text: Johannes Trojan (1837–1915)
 Engl. Textübertragung: Christopher Inman

Musik: Robert Fuchs (1847–1927)

Ruhig
p

S
 Wie viel, wie viel schläft un - - ter dem Schnee, das Korn im Feld, so

A
 Wie viel, wie viel schläft un - ter dem Schnee, das Korn im Feld, so

T
 Wie viel, wie viel schläft un - ter dem Schnee, das Korn im Feld, so

B
 Wie viel, wie viel schläft un - ter dem Schnee, das Korn im Feld, so

Ruhig
p

What hosts, what hosts slumber beneath the snow! The corn in the field, under

4

weich be - deckt, viel tau - send Knos - pen, so tief ver - steckt, bis all die schla - fen - den

weich be - deckt, viel tau - send Knos - pen, so tief ver - steckt, bis all die schla - fen - den

weich be - deckt, viel tau - send Knos - pen, so tief ver - steckt, bis all die schla - fen - den

weich be - deckt, viel tau - send Knos - pen, so tief ver - steckt, bis all die schla - fen - den

the softest of mantles, the many thousand buds hidden so deep, till all their sleeping

8 *p cresc. f p*

Au - gen weckt der Ler - che, der Ler - - - che Lied aus der Höh'. — Wie

Au - gen weckt der Ler - che, der Ler - - - che Lied aus der Höh'. — Wie

Au - gen weckt der Ler - che, der Ler - - - che Lied aus der Höh'. — Wie

Au - gen weckt der Ler - che, der Ler - - - che Lied aus der Höh'. — Wie

p cresc. f p

eyes are awakened by the song of the lark on high. What

13

viel schläft un - ter dem Schnee, was neu er - blü - hen wird zart und hold, wenn

viel, wie viel schläft un - ter dem Schnee, was neu er - blü - hen wird zart und hold, wenn

viel, wie viel schläft un - ter dem Schnee, was neu er - blü - hen wird zart und hold, wenn

viel schläft un - ter dem Schnee, was neu er - blü - hen wird zart und hold, wenn

hosts, what hosts slumber beneath the snow that will blossom forth anew, graceful and fair, when

Grüß dich Gott, du holder Schatz

SATB a cappella

Text: August Karl Silberstein (1827–1900)
 Engl. Textübertragung: Christopher Inman

Musik: Robert Fuchs (1847–1927)

S
 1. Grüß dich Gott, du hol - der Schatz, mach an dei - ner
 2. Lass die sü - ßen Äu - ge - lein tau - send - mal ge -
 3. Ban - ge nicht und glau - be fest, dass mein Herz nicht

A

T
 1. Grüß dich Gott, du hol - der Schatz, mach an dei - ner
 2. Lass die sü - ßen Äu - ge - lein tau - send - mal ge -
 3. Ban - ge nicht und glau - be fest, dass mein Herz nicht

B

f

1. Let me greet you, sweet beloved,
 2. Let me give your sweet eyes
 3. Do not fear, but truly believe

make room for me at your
 a thousand
 that my heart will not

S
 (1.) Sei - te Platz, schling die Ar - me fest um mich, denn ich
 (2.) küs - set sein, und ver - gelt's aus Her - zens - grund mit dem
 (3.) von dir lässt, eh' mein Wort nicht Treu - e hält, stürzt die

A

T
 (1.) Sei - te Platz, schling die Ar - me fest um mich,
 (2.) küs - set sein, und ver - gelt's aus Her - zens - grund
 (3.) von dir lässt, eh' mein Wort nicht Treu - e hält,

B

p

p

p

(1.) side,
 (2.) kisses,
 (3.) abandon you,

hold me tightly in your arms,
 and repay me from the depths of your heart
 before my word is broken,

for I
 with your
 the

Im stillen Grunde

SATB a cappella

[Text: Robert Reinick (1805–1852)]

Engl. Textübertragung: Christopher Inman

Musik: Robert Fuchs (1847–1927)

pp

S

1. Am Ro - sen - strauch im stil - len Grund ein Wald - bach zog ___ vo -
 2. Da schlich ___ der Bach sich leis' ___ he - ran und schwätzt' ___ in sü - ßen
 3. Das Rös - lein neigt' zum Bach ___ sich vor, wollt' im - mer mehr ___ noch
 4. Das Rös - lein mit dem fal - schen Bach ist in ___ die Welt ___ ge -

pp

A

pp

T

1. Am Ro - sen - strauch im stil - len Grund ein Wald - bach zog ___ vo -
 2. Da schlich ___ der Bach sich leis' ___ he - ran und schwätzt' ___ in sü - ßen
 3. Das Rös - lein neigt' zum Bach ___ sich vor, wollt' im - mer mehr ___ noch
 4. Das Rös - lein mit dem fal - schen Bach ist in ___ die Welt ___ ge -

pp

B

1. Past the rosebush in the still valley
 2. But then the stream crept softly close,
 3. The rosebud bent down to the stream,
 4. The rosebud, with the false stream

a woodland stream made its way,
 babbling sweet melodies,
 wanting to know more and ever more;
 swam away into the world

4

(1.) rü - ber. Das Rös - lein hatt' ___ so ro - ten Mund, ___ der
 (2.) Wei - sen, manch lo - ckend Vers - lein hub ___ er an ___ vom
 (3.) wis - sen; der Bach, ___ er flüs - tert ihm ___ ins Ohr, ___ vom
 (4.) schwom - men und ist ___ zu - letzt ___ mit Weh ___ und Ach ___ ver -

(1.) rü - ber. Das Rös - lein hatt' ___ so ro - ten Mund, ___ der
 (2.) Wei - sen, manch lo - ckend Vers - lein hub ___ er an ___ vom
 (3.) wis - sen; der Bach, ___ er flüs - tert ihm ___ ins Ohr, ___ vom
 (4.) schwom - men und ist ___ zu - letzt ___ mit Weh ___ und Ach ___ ver -

(1.) The rosebud had such red lips
 (2.) singing many an alluring verse
 (3.) the stream, he whispered in the rosebud's ear,
 (4.) and finally in pain and anguish

that
 of
 the
 it

Wanderers Nachtlieder *)

SATB a cappella

[Text: Robert Reinick (1805–1852)]
 Engl. Textübertragung: Christopher Inman

Musik: Robert Fuchs (1847–1927)

I

Soprano (S):
 1. Wenn sich ein jun - ger Kna - be muss von sei - nem Mäd - chen
 2. Und wenn erst gar die Stun - de schlägt und er sich los - ge -
 3. Nun geht er sei - ner Stra - ße nach, die Brust will ihm zer -
 4. Wie um ihn her sich weit und breit die stil - le Nacht ge -

Alto (A):
 1. Wenn sich ein jun - ger Kna - be muss von sei - nem Mäd - chen
 2. Und wenn erst gar die Stun - de schlägt und er sich los - ge -
 3. Nun geht er sei - ner Stra - ße nach, die Brust will ihm zer -
 4. Wie um ihn her sich weit und breit die stil - le Nacht ge -

Tenor (T):
 1. Wenn sich ein jun - ger Kna - be muss von sei - nem Mäd - chen
 2. Und wenn erst gar die Stun - de schlägt und er sich los - ge -
 3. Nun geht er sei - ner Stra - ße nach, die Brust will ihm zer -
 4. Wie um ihn her sich weit und breit die stil - le Nacht ge -

Bass (B):
 1. Wenn sich ein jun - ger Kna - be muss von sei - nem Mäd - chen
 2. Und wenn erst gar die Stun - de schlägt und er sich los - ge -
 3. Nun geht er sei - ner Stra - ße nach, die Brust will ihm zer -
 4. Wie um ihn her sich weit und breit die stil - le Nacht ge -

1. When a young man must
 2. And when at last the hour has come
 3. Now as he goes upon his way,
 4. When around him far and wide

take leave of his maiden,
 and he has torn himself away,
 his heart is close to bursting;
 silent night has swept in,

Soprano (S):
 (1.) schein - den, wie bringt doch je - der letz - te Kuss statt Lust nur neu - es
 (2.) ris - sen, das arme Herz es kaum er - trägt, das Au - ge will zer -
 (3.) sprin - gen; was küm - mert ihn der Früh - lings - tag, und ob die Vö - gel
 (4.) schwun - gen, da hat er denn sein Her - ze - leid in Lie - dern aus - ge -

Alto (A):
 (1.) schein - den, wie bringt doch je - der letz - te Kuss statt Lust nur neu - es
 (2.) ris - sen, das arme Herz es kaum er - trägt, das Au - ge will zer -
 (3.) sprin - gen; was küm - mert ihn der Früh - lings - tag, und ob die Vö - gel
 (4.) schwun - gen, da hat er denn sein Her - ze - leid in Lie - dern aus - ge -

Tenor (T):
 (1.) schein - den, wie bringt doch je - der letz - te Kuss statt Lust nur neu - es
 (2.) ris - sen, das arme Herz es kaum er - trägt, das Au - ge will zer -
 (3.) sprin - gen; was küm - mert ihn der Früh - lings - tag, und ob die Vö - gel
 (4.) schwun - gen, da hat er denn sein Her - ze - leid in Lie - dern aus - ge -

Bass (B):
 (1.) schein - den, wie bringt doch je - der letz - te Kuss statt Lust nur neu - es
 (2.) ris - sen, das arme Herz es kaum er - trägt, das Au - ge will zer -
 (3.) sprin - gen; was küm - mert ihn der Früh - lings - tag, und ob die Vö - gel
 (4.) schwun - gen, da hat er denn sein Her - ze - leid in Lie - dern aus - ge -

(1.) oh, how each final kiss brings
 (2.) his poor heart can hardly bear it,
 (3.) what does he care for the spring day
 (4.) then he pours forth the sorrows of his heart

not joy but renewed sorrow,
 his eyes cannot hold back the tears,
 or whether the birds are singing,
 in song,

*) siehe Revisionsbericht / see critical remarks

Wohin mit der Freud'

SATB a cappella

[Text: Robert Reinick (1805–1852)]
 Engl. Textübertragung: Christopher Inman

Musik: Robert Fuchs (1847–1927)

S
 1. Ach, du klar - blau - er Him - mel und wie schön bist du heut! Möcht' ans

A
 1. Ach, du klar - blau - er Him - mel und wie schön bist du heut! Möcht' ans

T
 1. Ach, du klar - blau - er Him - mel und wie schön bist du heut! Möcht' ans

B
 1. Ach, du klar - blau - er Him - mel und wie schön bist du heut! Möcht' ans

1. Oh, you clear, blue sky, how beautiful you are today! I would like

5
 Herz gleich dich drü - cken vor Ju - bel und Freud'. A - ber's

Herz gleich dich drü - cken vor Ju - bel und Freud'. A - ber's

Herz gleich dich drü - cken vor Ju - bel und Freud'. A - ber's

Herz gleich dich drü - cken vor Ju - bel und Freud'. A - ber's

to press you to my heart at once out of sheer elation and joy. But

*) siehe Revisionsbericht / see critical remarks

9

geht doch nicht an, denn du bist mir zu weit, und mit all mei - ner
 geht doch nicht an, denn du bist mir zu weit, und mit all mei - ner
 geht doch nicht an, denn du bist mir zu weit, und mit all mei - ner
 geht doch nicht an, denn du bist mir zu weit, und mit all mei - ner

that is quite unattainable, for you are far beyond my reach, and with all my

14

rit. *(a tempo)*

Freud', — was fang' ich doch an? 2. Ach, du lich - te grü - ne Welt, und wie
 Freud', was fang' ich doch an? 2. Ach, du lich - te grü - ne Welt, und wie
 Freud', — was fang' ich doch an? 2. Ach, du lich - te grü - ne Welt, und wie
 Freud', was — fang' ich doch an? 2. Ach, du lich - te grü - ne Welt, und wie

rit. *(a tempo)*

joy, what shall I do now? 2. Oh, you bright green world, how

Diebstahl

SATB a cappella

[Text: Robert Reinick (1805–1852)]

Engl. Textübertragung: Christopher Inman

Musik: Robert Fuchs (1847–1927)

S
 1. Mä - del trug des Wegs da - her ei - nen Korb voll
 2. Kna - be läuft und bringt nach Haus die ge - stohl' - nen
 3. D'rauf als sie sich wie - der - sah'n, wie sie beid' er -
 4. Mä - del musst sich fü - gen drin, denn mit Kuss und

A
 p

T
 1. Mä - del trug des Wegs da - her ei - nen Korb voll
 2. Kna - be läuft und bringt nach Haus die ge - stohl' - nen
 3. D'rauf als sie sich wie - der - sah'n, wie sie beid' er -
 4. Mä - del musst sich fü - gen drin, denn mit Kuss und

B
 p

1. Along the path a maiden bore
 2. The youth runs off and takes home
 3. Thereupon, on their next encounter
 4. The maiden could no more resist

a basket full of flowers;
 the flowers he had stolen,
 oh how both burned with passion,
 for with the kisses and flowers

4
 (1.) Blü - ten; Kna - be schlich sich hin - ter - her, Mä - del kann sich
 (2.) Blü - ten, doch mit La - chen war es aus, Kna - be kann sich
 (3.) glüh - ten, schleicht der Kna - be sich he - ran, Mä - del kann sich
 (4.) Blü - ten ging auch Herz und Hand da - hin, konnt' sich nicht mehr

S
 (1.) Blü - ten; Kna - be schlich sich hin - ter - her, Mä - del kann sich
 (2.) Blü - ten, doch mit La - chen war es aus, Kna - be kann sich
 (3.) glüh - ten, schleicht der Kna - be sich he - ran, Mä - del kann sich
 (4.) Blü - ten ging auch Herz und Hand da - hin, konnt' sich nicht mehr

A
 (1.) Blü - ten; Kna - be schlich sich hin - ter - her, Mä - del kann sich
 (2.) Blü - ten, doch mit La - chen war es aus, Kna - be kann sich
 (3.) glüh - ten, schleicht der Kna - be sich he - ran, Mä - del kann sich
 (4.) Blü - ten ging auch Herz und Hand da - hin, konnt' sich nicht mehr

T
 (1.) Blü - ten; Kna - be schlich sich hin - ter - her, Mä - del kann sich
 (2.) Blü - ten, doch mit La - chen war es aus, Kna - be kann sich
 (3.) glüh - ten, schleicht der Kna - be sich he - ran, Mä - del kann sich
 (4.) Blü - ten ging auch Herz und Hand da - hin, konnt' sich nicht mehr

B
 (1.) Blü - ten; Kna - be schlich sich hin - ter - her, Mä - del kann sich
 (2.) Blü - ten, doch mit La - chen war es aus, Kna - be kann sich
 (3.) glüh - ten, schleicht der Kna - be sich he - ran, Mä - del kann sich
 (4.) Blü - ten ging auch Herz und Hand da - hin, konnt' sich nicht mehr

(1.) a youth crept up behind her,
 (2.) but his laughter had an end,
 (3.) the youth crept up on her,
 (4.) both her heart and her hand were gone,

maiden beware, take care!
 youth beware, take care!
 maiden beware, take care!
 she could not beware, not take care!